

Acht Strecken, die unvergessliche Eindrücke bieten. Und damit nicht genug...

Acht Strecken, auf denen man in eine einmalige Landschaft taucht: Wasserläufe, die ungeschriebene Geschichte erzählen; Aroma und Gerüche, die von Jahrhunderte langer Kochkunst zeugen; Kunsthandwerk, das von erfahrenen Händen geschaffen wurde, die altes Wissen verarbeiten; Kunstschatze, die eine interessante, pracht- und geheimnisvolle Geschichte offenbaren. So sollte man den Friaul Venezia Giulia erleben: ein Flechtwerk aus Sprache und Natur, aus Meer, Hügeln und Bergen. Es gibt unzählige Gründe, diese Grenzregion im Zentrum des neuen Europas kennen lernen zu wollen. Wir bieten Ihnen Anhaltspunkte, die als Schlüssel zu diesen zauberhaften Orten dienen sollen. Aber nicht nur das: Wenn Sie diese acht Strecken abfahren, schenken wir Ihnen die herrlichen Weine aus Friuli Venezia Giulia!



Lagunen der Kunst

Von Grado nach Marano

Eine Reise in zeitlose Landschaften, durch Wasserrohrpflanzen und kleine Inseln, venezianisch anmutende Gassen in Grado und Marano und über goldfarbenen Sand in Lignano zu den neun Spitzen von Palmanova, der Prachtvilla Manin und dem zweiten Rom: Aquileia.

Die bunten Spiegelungen
der goldenen Insel

1 **Grado**

Eine Reise
in das zweite Rom

2 **Aquileia**

Eine sternförmige Stadt
mit neun Spitzen

3 **Palmanova**

Die Residenz des letzten
Dogen von Venedig

4 **Villa Manin**

Zu Karstquellen und Mühlen

5 **Codroipo**

Im Zeichen der Entspannung
und Zerstreuung

6 **Lignano Sabbiadoro**

Venezianische Schönheiten
und ein verzaubertes Dorf

7 **Marano Lagunare**

1) Grado

Grado ist die so genannte goldene Insel und zwar nicht nur wegen ihrer eleganten Strände und renommierten Thermalbäder. Ihr Zentrum in altem, venezianischem Stil ist eine Schatztruhe: ein Beispiel ist die Basilika Sant'Eufemia, eine der ältesten Kultstätten überhaupt.



2) Aquileia

Die Stadt - von der Unesco als „Erbe der Menschheit“ anerkannt - war einst Mittelpunkt der römischen Herrschaft im oberen Adriagebiet und im Hohen Mittelalter eine der wichtigsten italienischen Städte. Die Händler der bedeutendsten Güter wie Glas, Bernstein, Edelsteine und Juwelen zogen hier durch.... Heute kann man noch den imposanten Säulengang des Forum Romanum bewundern und die Reste eines Binnenhafens sowie das nationale archäologische Museum, das die bedeutendsten Funde aus der Römerzeit in Norditalien beherbergt, und die vorchristliche Basilika, wo eines der außerordentlichsten und größten Mosaiken der Welt liegt.



3) Palmanova

Der sternförmige Grundriss mit neun Spitzen erklärt sich aus der ursprünglichen Funktion einer Festungsstadt. Sie ist das schönste Beispiel militärischer Architektur der Region und wurde in dieser Form von den Venezianern erbaut, um ihre Grenzen vor den Angriffen der Türken zu schützen. Von der Piazza Grande gehen strahlenförmig sechs Straßen ab und enden an den Stadtmauern, genauer gesagt drei Mauergürtel, die zu verschiedenen Epochen errichtet worden sind, der letzte ist das Werk Napoleons. Im Museum für Militärgeschichte macht man eine Reise durch fünf Jahrhunderte Kriegskunst. Ganz in der Nähe liegt das Dorf Strassoldo, das wegen der beiden Burgen und seiner Karstquellen bekannt ist.

7) Marano Lagunare

Sie werden von einer Altstadt venezianischer Schönheit empfangen und von zwei Naturreservaten, die einen großen landschaftlichen Reichtum bieten. Im Dorf mit seinen Fischerhütten wird es Ihnen vorkommen, als sei die Zeit stehen geblieben.



5) Codoipo

Die Stadt ist römischen Ursprungs, hieß Quadrivium und befindet sich im Zentrum des Karstquellengebietes. Wenn man an der Villa Manin die Straße nach Codoipo nimmt, trifft man auf Hinweisschilder zum Park der Karstquellen. Man kann ihn zu Fuß oder mit dem Rad durchstreifen. An einigen Stellen hat man wirklich den Eindruck, auf Wasser zu gehen, das aus den unterirdischen Wasserläufen an die Oberfläche quillt. Am Rande des Parks, in Richtung Süden, kommt man an einige alte Mühlen, wie die von Bosa und vor allem von Bert aus dem 15. Jh.. Sie ist noch in Betrieb und kann besichtigt werden.



6) Lignano Sabbiadoro

Eine Halbinsel, die sich zwischen der Lagune von Marano und dem nördlichsten Teil des Golfes von Venedig erstreckt, vom linken Ufer des Flusses Tagliamento bis zum Meer. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wurde dieser Ferienort mit seinen acht Kilometer „Goldstrand“ gegründet. Vergnügungsparks, Thermalbäder, ein Golfplatz und andere Einrichtungen laden zu einem angenehmen warmen Sommer ein. Lignano hat aber auch Ecken wilder Natur, wo man noch die Atmosphäre wieder findet, in die sich einst Ernest Hemingway verliebte.

